Zeitschrift: Jahresbericht über den katholischen Verein für inländische Mission in der Schweiz

Herausgeber: Katholischer Verein für inländische Mission in der Schweiz

Band: 17 (1879-1880)

Rubrik: Siebenzehnter Jahresbericht über den katholischen Verein für inländische Mission : vom 1. Oktober 1879 bis 30. September 1880

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Siebenzehnter Jahresbericht

über den

katholischen Verein für inländische Mission.

Vom 1. Oktober 1879 bis 30. September 1880.

Es ist eine für den Menschenfreund betrübende Beobachtung, daß es in unserm Vaterlande mit den sittlichen und religiösen Verhältnissen fortwährend rückwärts geht. Dies haben unsre schweizerischen Bischöfe in ihrem herrlichen Rundschreiben: „Die Glaubensgefahr und die Rettung", in unübertrefflicher Wahrheit und Anschaulichkeit dargelegt. Wenn die in diesem apostolischen Mahnrufe geschilderten Uebelstände selbst in vorherrschend katholischen Landesgegenden schon eine bedeutende Höhe erreicht haben, so ist die Gefahr ihrer Zunahme noch größer bei denjenigen unsrer Glaubensgenossen, welche in den protestantischen Kantonen zerstreut leben und in religiöser Beziehung gänzlich sich selbst überlassen sind. Hier gibt es der Fälle genug, wo die Menschen allen christlich-religiösen Uebungen entsagt haben und sich mit der Sorge für ihr zeitliches Fortkommen begnügen; auch gibt es der Fälle nicht wenige, wo die Eltern so gleichgültig oder hartherzig sind, daß sie den Kindern den religiösen Unterricht vorenthalten und diese armen Geschöpfe daher über das höchste Ziel ihres Lebens in völliger Unwissenheit bleiben. Unsre neuen Missionsstationen bemühen sich mit lebhaftem Eifer, diesem Verfall unsrer Glaubensgenossen nach Kräften zu wehren, — und Gott sei Dank! die Mühe bleibt nicht unbelohnt. Die Berichte aus den verschiedenen Stationsposten zeigen, daß es an diesen Orten noch viele brave Menschen gibt, welche dem Rufe Gottes folgen und das Heil ihrer Seele nicht außer Acht lassen.

Wir werden nun in den folgenden Blättern von all den Orten, welche uns den Unterhalt oder eine Unterstützung verdanken, wieder das Wesentliche mittheilen, um in ihre Verhältnisse einen kleinen Einblick zu gestatten. Die Art oder Größe der Unterstützung möge man in der Rechnung nachsehen!